

# SOBY

*Special  
Olympics  
Bayern*



Das Magazin von Special Olympics Bayern

AUSGABE DEZEMBER 2020

SCHUTZGEBÜHR 2,00 EURO



## GEMEINSAM STARK:

Durch diese herausfordernde Zeit!

## LIEBE FREUNDE VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN,

es wird kein Leben nach, sondern nur ein Leben mit Corona geben. Diese Einschätzung in unserem letzten SOBY Magazin besitzt heute nach wie vor große Aktualität und Richtigkeit. Im November 2020 wurden die Einschränkungen, die die Pandemie mit sich bringen und unser tägliches Leben beeinflussen und begleiten, erneut verschärft. Das Ziel ist klar und kann nur lauten: gemeinsam müssen wir die Ausbreitung des Corona-Virus eindämmen! Das ist unser aller Verantwortung und eine der größten Aufgaben, die wir in unserem Land – aber auch weltweit – jemals zu bewältigen hatten.

Für Special Olympics Bayern ist dieses Pandemie-Jahr 2020 kein einfaches. Die letzte Sportveranstaltung bei SOBY fand am 9. Februar 2020 beim Tennis Cup in Gilching statt. Die Nationalen Winterspiele in Berchtesgaden fanden zwar noch als unbeschwerte und fröhliche Veranstaltung statt, wurden aber bereits durch das Virus beeinträchtigt. Viele weitere Wettbewerbe, Seminare, Gesundheitstage oder Benefizveranstaltungen mussten seither abgesagt werden. Für uns alle ist die Situation neu und die kommenden Monate sind mit großer Ungewissheit verbunden.

In dieser Ausgabe des SOBY Magazins wollen wir bewusst unsere Mitglieder zu Wort kommen lassen. Sie bilden die Basis unserer Arbeit, tragen Sorge für die Gesundheit und Sicherheit der Athletinnen und Athleten und stehen in der Pandemie vor vielfältigen Herausforderungen. Für unsere weitere Arbeit ist es daher wichtig, den Blick auf unsere Mitglieder zu richten, um unsere Aufgaben als Sportorganisation und Netzwerkpartner zielgerichtet und sinnvoll wahrzunehmen.

Passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf und bleiben Sie gesund! Gemeinsam überstehen wir diese herausfordernde Zeit!

Herzlich  
Ihr Erwin Horak  
Präsident



### Präsidium von Special Olympics Bayern e.V.:

#### Präsident:

Erwin Horak – Rechtsanwalt und ehemaliger Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern

#### Vizepräsident:

Josef Mederer – Bezirkstagspräsident von Oberbayern

#### Vizepräsident:

Thomas Schmid – Hauptgeschäftsführer Bayerischer Bauindustrieverband e.V.

#### Schatzmeisterin:

Angelika Schlammerl – Bankkauffrau, Lohn- und Finanzbuchhalterin

#### Beisitzer:

Robert Feistkorn – Jurist, Familienrichter a.D.

Burkard Rappl – Ministerialdirigent a.D. im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Stefanie Scherer – Sprecherin des Athletenrats von Special Olympics Bayern e.V.

Klaus Wolfermann – Speerwurf-Olympiasieger 1972

### Botschafter von Special Olympics Bayern e.V.:

#### S.k.H. Leopold Prinz von Bayern:

„Mit ihrer offenen Art zeigen die Special Olympics Athleten Nichtbehinderten, zu welchen Leistungen sie fähig sind und wie einfach es ist, Grenzen zu überwinden.“

#### Tobias Angerer (ehem. Skilangläufer):

„Ich war beeindruckt von dem Spaß und der Ehrlichkeit dieser Sportler. Seit Juli 2014 bin ich Botschafter von Special Olympics Bayern und es ist für mich wirklich eine große Ehre.“

#### Christian Neureuther (ehem. Skirennläufer):

„Wenn es Dir schlecht geht und Du angespannt bist, dann trainiere mit Special Olympics Athleten. Sie sind auch ehrgeizig, aber nicht verbissen und immer fröhlich bei der Sache.“

#### Klaus Wolfermann (Speerwurf-Olympiasieger):

„Wenn ich dazu beitragen kann, Special Olympics der Öffentlichkeit näher zu bringen, bedeutet mir das sehr viel.“

#### Miriam Neureuther (Biathletin):

„Es ist eine große Ehre für mich, Botschafterin für dieses tolle Team sein zu dürfen.“

#### Alois Glück (Bayerischer Landtagspräsident a.D.):

„Eine Behinderung muss kein Handicap sein, um Kräfte freizusetzen, Grenzen auszutesten und Barrieren zu überwinden. Deshalb unterstütze ich Special Olympics Bayern.“

#### Werner Rabe (ehem. BR-Sportchef):

„Die Freude, der Ehrgeiz, die Kameradschaft und die Ehrlichkeit, mit der die Sportlerinnen und Sportler mit Handicap bei der Sache sind, können uns allen nur Beispiel und Antrieb sein und Mut machen.“

# INHALT

	Seite
Ministerpräsident Dr. Markus Söder ist Schirmherr der Special Olympics	
Landesspiele Bayern 2021 Regensburg .....	4
10 Fragen an... Staatsminister Joachim Herrmann .....	5
10 Jahre Förderverein von Special Olympics Bayern .....	6 – 7
Der Neue Athletenrat von Special Olympics Bayern .....	8 – 9
"Wir gehören dazu" in Bayern .....	10
Healthy Athletes® – Gesunde Athleten .....	12
Ein Mal um den Bodensee .....	13
SOBY Jugend .....	14 – 15
#BauenverbindetMenschen: Inklusionswoche der Bauindustrie Bayern .....	16 – 17
Erneut tolle Zusammenarbeit zwischen Special Olympics und den bayerischen Lions .....	18 – 19
Was bewegt <sup>2</sup> SOBY? .....	20 – 29
SOBY News .....	30 – 31

Titelbild:

Schneeschuhläufer Lukas Bösl (St. Valentinsschule Ruhpolding)  
bei den SOBY Winterspielen 2019 Reit im Winkl (Bild: SOBY/  
Barbara Friederichs)



# MINISTERPRÄSIDENT DR. MARKUS SÖDER



## IST SCHIRMHERR DER SPECIAL OLYMPICS LANDESSPIELE BAYERN 2021 REGENSBURG

Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder ist Schirmherr der Special Olympics Landesspiele Bayern 2021 Regensburg. Diese Übernahme der Schirmherrschaft unterstreicht den Stellenwert und die Bedeutung der Landesspiele als bayernweiter Leuchtturm für Sport und Inklusion im Jahr 2021 noch einmal. Ministerpräsident Söder hatte bereits die Schirmherrschaft für die SOBY Winterspiele 2019 Reit im Winkl und die Nationalen Winterspiele von Special Olympics Deutschland 2020 in Berchtesgaden übernommen.

In seinem Grußwort zur Übernahme der Schirmherrschaft stellte der Ministerpräsident insbesondere fest, dass es bei den Special Olympics Landesspielen „um mehr als sportliche Wettbewerbe, Siege und Medaillen“ geht und er betonte: „Die Spiele erfüllen das klassische olympische Motto „Dabeisein ist alles“ mit einem neuen Inhalt, mit dem Ziel der Inklusion. Alle Menschen sollen Zugang zum Sport und zur weltweiten Gemeinschaft der Sportler finden!“

Dem Gastgeber der Landesspiele, der Welterbestadt Regensburg, kommt im Zusammenhang mit der Veranstaltung eine besondere Aufgabe und Verantwortung zu. Ministerpräsident Söder ist überzeugt, dass die Stadt an der Donau diese meistern wird: „Dank und Anerkennung gelten der Welterbestadt Regensburg, ihren Vereinen und allen Helfern, die sich für die Special Olympics einsetzen. Regensburg hat sich als Gastgeber bedeutender Ereignisse bestens bewährt. Mit den Special Olympics Landesspielen Bayern 2021 wird es zum Schauplatz eines großen Turniers!“







# 10 FRAGEN AN...

## JOACHIM HERRMANN, BAYERISCHER STAATSMINISTER DES INNERN

**Inklusion bedeutet für mich**, dass sich jeder Mensch – ungeachtet individueller Unterschiede – in allen gesellschaftlichen Bereichen einbringen und betätigen kann. Alle gehören dazu und sind gleich wichtig.

**Sport hat für die Inklusion einen besonderen Stellenwert, weil** er die Menschen über die gemeinsame Freude an der Bewegung besonders gut verbindet und in unserer Gesellschaft fest verankert ist.

**Die Erfolge unserer Profisportler erfahren viel öffentliche Aufmerksamkeit. Sport bedeutet für mich als Sportminister mehr als nur der Leistungssport, weil** der Sport eben viele Facetten hat. Gerade die Breite und Vielfalt machen ihn für unsere Gesellschaft so wertvoll. Und in allen Bereichen wird wahrlich Beeindruckendes geleistet.

**Der Sport von und für Menschen mit geistiger Behinderung ist ein wichtiger Teil der bayerischen Familie des Sports, weil** es für mich überhaupt keinen Unterschied macht, wer den Sport ausübt. Die sportlichen Leistungen aller Athletinnen und Athleten von Special Olympics Bayern verdienen höchste Anerkennung.

**Das Besondere an Special Olympics Bayern ist für mich** das erkennbare Herzblut, mit dem alle Beteiligten das außerordentlich vielfältige Angebote erarbeiten. Auch die intensive Einbeziehung der Athletinnen und Athleten ist großartig.

**Die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Bayern sind die besten Botschafter der Inklusion, weil** ihre beeindruckenden Leistungen und die unbändige Freude, die sie dabei ausstrahlen, einfach begeistern.

**Das Special Olympics-Motto „Gemeinsam stark“ verbindet ich mit** der festen Überzeugung, dass man in Gemeinschaft mehr bewirken kann als alleine. Dabei lebt die Gemeinschaft von den individuellen Stärken eines jeden Einzelnen.

**Inklusion im Sport braucht ehrenamtliches Engagement, weil** es eine unverzichtbare Stütze ist, ohne die vieles nicht möglich wäre. Wir brauchen Menschen, die sich mit Freude in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen einbringen und dabei etwa als Übungsleiterinnen und Übungsleiter für den inklusiven Sportbetrieb einsetzen.

**Abstand halten – und dennoch zusammenhalten! Wie kann Inklusion auch in Zeiten einer Pandemie (eines Virus) gelebt werden?**

Die Corona-Pandemie schränkt uns merklich ein, sie zeigt uns aber auch: Was wir nun in dieser schwierigen Zeit vor allem brauchen, sind Solidarität und Rücksichtnahme in unserer Gesellschaft. Ich wünsche mir, dass die Menschen gerade jetzt besonders achtsam miteinander umgehen, die Bedürfnisse der Mitbürger erkennen und auf diese Weise ein noch tieferes Gemeinschaftsgefühl entwickeln, das auch nach der Pandemie fort dauert.

**Diese Schlagzeile würde ich gerne über Special Olympics Bayern lesen:**

„Special Olympics Landesspiele wieder ein voller Erfolg: Athletinnen und Athleten wurden von tausenden Zuschauern gefeiert.“

### ZUR PERSON:

Joachim Herrmann wurde 1956 in München geboren. Er wuchs in Erlangen auf, wo er auch sein Abitur absolvierte. Im Anschluss an seinen Wehrdienst studierte Herrmann ab 1976 Rechtswissenschaften an den Universitäten in Erlangen und München. Seit 1994 ist Joachim Herrmann Mitglied des Bayerischen Landtags. Von 2003 bis 2007 hatte er zudem den Vorsitz der CSU-Landtagsfraktion inne. Seit 2007 ist Herrmann Bayerischer Staatsminister des Innern. Damit ist er als Minister auch für den Sport im Freistaat Bayern zuständig.



# 10 JAHRE FÖRDERVEREIN VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN

Im Juli 2010 wurde mit der Gründung des Vereins zur Förderung von Special Olympics Bayern e.V. der Grundstein für eine starke und erfolgreiche Partnerschaft gelegt. Der Förderverein von SOBY machte sich zum Ziel, unternehmerische Verantwortung und private Unterstützung sozialer Belange – kurz gesellschaftliches Engagement – in ein bayernweites Netzwerk zusammenzuführen. Aufgabe und Zweck des Vereins war von Beginn an einzig die Unterstützung der Arbeit von Special Olympics Bayern und damit die nachhaltige Förderung von Inklusion und Sport in Bayern. Dafür machte sich S.k.H. Leopold Prinz von Bayern, der seit Gründung 1. Vorsitzender des Fördervereins ist, stark.

Von Beginn an war die Arbeit des Fördervereins durch einmalige und unvergessliche Veranstaltungen geprägt. Neben Benefizabenden im BMW Pavillon am Lenbachplatz, in der ADAC Zentrale in der Hansastrasse oder im Senatssaal des Bayerischen Landtags, fanden unter anderem Volksmusikabende in München oder ein Konzertabend in der Villa Sawallich in Grassau statt. Mit großem Einsatz des ehrenamtlichen Vorstands und vieler Künstler, Gastronomen und Förderer gelang es immer wieder, stimmungsvolle und exklusive Anlässe zu kreieren, nicht zuletzt, um dringend benötigte Spenden zu gewinnen, die zu 100% in die Arbeit des Fördervereins fließen. Dabei ist es ein wichtiges Anliegen, das Ziel der Arbeit sowie den einzigen Grund der Gründung in den Mittelpunkt zu rücken: die Athletinnen und Athleten von Special Olympics Bayern!

Die Benefizveranstaltungen, die stetig wachsende Zahl an Mitgliedern und der unermüdete Einsatz aller Vorstandsmitglieder ist die Grundlage und der Schlüssel für die erfolgreiche Arbeit des Vereins. In den 10 Jahren des Bestehens war der Förderverein stets verlässlicher und großzügiger Unterstützer von SOBY. Besonders die Förderung des Gesundheitsprogramms war wichtiges Ziel des Vereins. Ob Landes- oder Winterspiele, die Anschaffung von Materialien, die Durchführung von Veranstaltungen oder des Gesundheitsprogramms: der Förderverein ist für Special Olympics Bayern da!

Ein Jubiläum wie das zehnjährige Bestehen sollte gebührend gefeiert werden. Neben der Einführung des neuen Vereinslogos hätte der runde Geburtstag eine große Feier verdient. Doch die Corona-Pandemie ließ es freilich nicht zu, an unbeschwerter Feierlichkeiten oder große Benefizveranstaltungen zu denken. Trotz eines für alle schwierigen Jahres unterstützt der Förderverein auch 2020 die Arbeit von SOBY auf großzügige Art und Weise. Bei der Anschaffung des neuen Dienstfahrzeuges steuerte der Förderverein einen erheblichen Teil der Anschaffungskosten bei. Dabei profitiert der Verein besonders von der erfolgreichen Arbeit der vergangenen Jahre. In 10 Jahren trug der Verein eine stolze Summe von 175.000 Euro zur nachhaltigen Arbeit von SOBY bei. Ein Teil dieser Summe stammt aus Veranstaltungen des Fördervereins oder aus Spenden, die dem Verein zugingen. Eckpfeiler der Unterstützung sind aber die regelmäßigen Beiträge der Mitglieder. Wie wichtig diese sind, wird gerade in Zeiten wie diesen – ohne Möglichkeiten, Benefizveranstaltungen durchzuführen – deutlich. Die Athleten benötigen aber trotzdem, oder gerade jetzt, Förderung. Hierfür gilt den derzeit 88 Fördermitgliedern ein besonderer Dank – der Förderverein baut weiterhin auf diese so wichtige Unterstützung.

Der Blick geht nach vorn. Die Arbeit des Fördervereins wird auch in den kommenden Jahren eine wichtige Stütze von SOBY sein und einen elementaren Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ziele leisten: mehr gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit geistiger Behinderung in Bayern! Und die große Jubiläums-Veranstaltung werden viele Freunde und Förderer sicherlich auch liebend gerne mit ein wenig Verzug feiern.

**Special Olympics Bayern dankt seinem Förderverein für 10 Jahre vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gemeinsam stark!**



Der **Förderverein** Special Olympics Bayern unterstützt **Special Olympics Bayern**.

Special Olympics ist die größte, internationale Sportbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung.

## „Gemeinsam sind wir stärker!“

Dieser Leitsatz war Beweggrund für die Gründung des Fördervereins. Denn nur gemeinsam können die Idee und die Inhalte von Special Olympics umgesetzt werden.

Werden Sie Fördermitglied des Vereins zur Förderung von Special Olympics Deutschland in Bayern e. V.  
[www.foerderverein-so-bayern.de/foerdermitgliedschaft.html](http://www.foerderverein-so-bayern.de/foerdermitgliedschaft.html)

Spendenkonto:  
Verein zur Förderung von Special Olympics Deutschland in Bayern e. V.

Münchener Bank eG, Konto: 660 906, BLZ: 701 900 00,  
IBAN: DE49 7019 0000 0000 6609 06, BIC: GENODEF1MO1





# DER NEUE ATHLETENRAT VON SPECIAL OLYMPICS BAYERN

**Der Athletenrat von Special Olympics Bayern hat sich neu aufgestellt. Insgesamt zehn motivierte und engagierte Athletinnen und Athleten sind für die kommenden drei Jahre Mitglieder des Athletenrates. Gerne möchten wir unsere Athletensprecher vorstellen.**



**Stefanie Scherer**  
Sprecherin des Athletenrats  
Diakoneo/ Sport Team  
Neuendettelsau  
Sportart: Basketball

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. Es macht mich stolz im Orga Team für die Landesspiele in Regensburg zu sein. Ich vertrete gerne alle Athletinnen und Athleten und ihre Interessen. Ich möchte neue Ideen einbringen. Ich freue mich auch sehr, dass ich im Fachausschuss Athletensprecher bei SOD mitmachen darf und im Präsidium dabei bin. Das ist eine große Ehre für mich.“



**Birgit Burges**  
Stellvertretende Sprecherin  
des Athletenrats  
EbK Olching e.V.  
Sportarten: Schwimmen,  
Leichtathletik, Schneeschuh-  
laufen, Kartfahren

„Ich freue mich auf die Landesspiele in Regensburg, auf die Nationalen Spiele in Berlin und vor allem auf die Weltspiele, auch wenn ich wahrscheinlich nicht als Athletin dabei sein kann. Ich möchte dort vor allem alles, was wir als Athletensprecher gelernt haben, auch anwenden können.“



**Werner Wiedemann**  
Stellvertretender  
Sprecher des Athletenrats  
Integrativer Sportverein SG  
Handicap Nördlingen  
Sportarten: Leichtathletik,  
Schwimmen, Skilanglauf,  
Schneeschuhlauf

„Ich freue mich und bin stolz, als Athletensprecher SOBY mit meinen Einsätzen vertreten zu dürfen. Auf die Zusammenarbeit mit allen Athletensprechern, der Geschäftsstelle und dem Präsidium. Ich freue mich auf den ersten gemeinsamen Einsatz aller Athletensprecher, auf einen regen Austausch mit allen Teilnehmern bei den Landesspielen und auf Seminare und Fortbildungen. Ich freue mich, dass es Special Olympics Bayern gibt.“



**Daniela Gerngroß**  
Integrativer Sportverein SG  
Handicap Nördlingen  
Sportarten: Schwimmen

„Ich freue mich als neue Athletensprecherin auf ganz viele Aufgaben und Einsätze. Vor allem freue ich mich auf den Sport bei SOBY, besonders auf die Landesspiele in Regensburg und auf das Kennenlernen vieler Athleten und Athletinnen. Hoffentlich können die Spiele trotz Corona stattfinden. Auf die Zusammenarbeit im Athletenrat freue ich mich, denn nur so können wir etwas bewegen. Wenn ich mit meiner Stimme die Wünsche und Fragen der Athleten an das Präsidium weitergeben kann.“





### **Simon Deuschl**

**EbK Olching e.V.**

**Sportarten: Leichtathletik,  
Kartfahren**

„Ich freue mich sehr, die anderen Athletensprecher zu treffen, dass ich viele Veranstaltungen besuchen darf, dass ich Werbung für SOBY machen kann und dass ich andere Athleten unterstützen darf.“



### **Florian Eichhammer**

**OBA München,  
ESV München**

**Sportarten: Badminton, Tennis,  
Ski Alpin**

„Besonders freue ich mich auf die Landesspiele in Regensburg. Hier dreht sich alles um uns Sportler. Ich lerne neue Leute kennen und wir haben zusammen viel Spaß (z. B. Athletendisko, Eröffnungsfeier, Abschlussfeier usw.). Der Austausch mit den anderen bayerischen Athletensprechern geht über unsere WhatsApp-Gruppe oder eine Videokonferenz. Als Athletensprecher habe ich immer wieder tolle Einsätze wie beim Athletentraining bei den BMW Open in München oder beim Athletenforum zur Besprechung der Weltspiele 2023 in Berlin.“



### **Steven-Daniel Zimmer**

**EbK Olching e.V.**

**Sportarten: Fußball,  
Leichtathletik**

„Ich freue mich schon auf die Spiele in Regensburg und darauf, die Specials Olympics Fahne zu tragen. Das schönste wäre, eine Freundin oder einen Freund bei der Siegerehrung zu ehren. Ich freue mich auf ein paar schöne Tage und viele neue Leute kennen zu lernen.“



### **Lukas Goerentz**

**EbK Olching e.V.**

**Sportarten: Boccia**

„Bei der Planung der SO Spiele möchte ich gerne mithelfen und freue mich auf die Treffen mit den anderen Athletensprechern. Ganz besonders freue ich mich als Athletensprecher bei den Nationalen und den Weltspielen in Berlin dabei zu sein. Ich freue mich auf Gespräche mit anderen Athleten und möchte gerne Prominente kennen lernen.“



### **Ernst Kammerer**

**LLC Marathon Regensburg**

**Sportarten: Leichtathletik/  
Laufen**

„Als Athletensprecher freue ich mich auf einen regen Erfahrungsaustausch und möchte die teilnehmenden Sportler bei den Wettkämpfen unterstützen und motivieren. Außerdem ist es für mich wichtig, die Interessen und Anliegen der Athleten bei den Organisatoren zu vertreten. Schon jetzt heiße ich alle Teilnehmer und deren Begleiter herzlich willkommen in Regensburg und wünsche ihnen viel Erfolg und vor allem viel Spaß!“



### **Max Kühnreich**

**Südring Kicker Hof**

**Sportarten: Fußball,  
früher Kanu**

„Bereits 2017 und 2019 war ich für Special Olympics Bayern als Reporter an verschiedenen Sportstätten und hatte sehr viel Freude an dieser Aufgabe. Ich freue mich riesig, jetzt auch als Athletensprecher für SOBY tätig zu sein. Meine Erfahrungen als Reporter möchte ich dabei einbringen.“

# „WIR GEHÖREN DAZU“ IN BAYERN

Mit dem Projekt „Wir gehören dazu – Menschen mit geistiger Behinderung im Sportverein“, gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung, soll der Sportverein als zentraler Sozialraum für Menschen mit geistiger Behinderung geöffnet werden. In Bayern – eine von sechs Projektregionen – läuft das Projekt seit einem Jahr. Der regionale Schwerpunkt wird dabei auf sechs Fokusregionen gesetzt:

1. München Stadt und Land
2. Allgäu
3. Chiemgau & Berchtesgadener Land
4. Regensburg Stadt und Land
5. Metropolregion Nürnberg
6. Würzburg und Schweinfurt

2020 standen Projektvorstellungen sowie der Austausch mit Kommunen, Behinderten- und Inklusionsbeauftragten, inklusiven Projekten und engagierten Kümmerern im Blickpunkt. Zusätzlich stand Regionalkoordinator Franz Schlammerl mit 200 Sportvereinen im direkten Kontakt: „Häufig geht es um Sensibilisierung, den Abbau von Barrieren und einen „neuen Blick“ auf bestehende Strukturen. Bei der Umsetzung von inklusiven Angeboten stehen viele Vereine noch am Beginn, einige sind aber unabhängig vom zunehmenden gesellschaftlichen Fokus auf das Thema Inklusion bereits langjährig sehr aktiv.“

Unter anderem in Kaufbeuren und Ansbach haben erste Athleten gemeinsam mit SOBY Anschluss an einen Sportverein gefunden und sind aktiver Bestandteil von Trainingsgruppen. In Rosenheim wurde gemeinsam mit dem Landratsamt und dem dortigen Arbeitskreis Inklusion eine „Handreichung zur Inklusion in Vereinen“ erarbeitet, die den Vereinen im Landkreis zugehen wird. In Würzburg und im Allgäu besteht ein enger Austausch zu Kümmerern vor Ort und mit den Goolkids Bamberg wurde der erste Kooperationspartner gefunden. Das erste Netzwerktreffen 2021 soll in Regensburg stattfinden.

Darüber hinaus arbeitet das bundesweite Projektteam in Kleingruppen an gemeinsamen (Verbands-)Aufgaben, erstellt Werbematerialien und setzt die strategische Entwicklung des Projekts um. In regelmäßigen Videokonferenzen können sich auch nicht am Projekt beteiligte Landesverbände informieren, Anregungen sammeln und Ideen einbringen.

Im Frühjahr sowie Herbst fanden die ersten beiden Befragungszeiträume zur projektbegleitenden Evaluation statt. Vertreter von Sportvereinen, aber auch Verbände,



Bild: SOBY/ Pöhlmann, Lütkebomk, Wallaschek

Werkstätten, Einrichtungen oder politische Entscheidungsträger konnten ihre Einschätzung zum Stand der inklusiven Sportentwicklung in Vereinen mitteilen. Die Evaluation, welche bis 2023 noch drei weitere Befragungszeiträume beinhaltet, wird wissenschaftlich durch das Forschungsinstitut für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) begleitet.

In der kommenden Projektzeit werden Netzwerkausbau und -treffen, die Unterstützung bei Bildungsangeboten, die Erarbeitung von Fördermöglichkeiten für inklusive Sportvereinsangebote und die SO-Mitgliedsgewinnung von Sportvereinen fester Bestandteil des Projekts sein. Insbesondere können sich auch für Sportvereinsangebote interessierte SOBY-Athleten beim Projektkoordinator melden.

## **Kontakt:**

Franz Schlammerl  
Regionalkoordinator Bayern „Wir gehören dazu“  
Tel.: 089 – 15702-356  
[franz.schlammerl@specialolympics.de](mailto:franz.schlammerl@specialolympics.de)

# Gemeinsam stark durch diese herausfordernde Zeit!



*Wir alle leisten in dieser herausfordernden Zeit einen wichtigen Beitrag!*

*Nur gemeinsam können wir die Pandemie überstehen!*

*Helft alle mit, damit wir bald wieder gemeinsam Sport treiben, jubeln, feiern und uns freuen können!*

*Gemeinsam stark! Bleibt gesund!*

**Special  
Olympics  
Bayern**







Special Olympics  
**Healthy Athletes®**

 **Gesunde Athleten**

## EIN JAHR PLATTFORM „GESUNDHEIT LEICHT VERSTEHEN“

Im Oktober 2019 ging das SOD-Projekt Plattform „Gesundheit leicht verstehen“ an den Start. Seither stehen allen Interessierten umfangreiche, ressort- und fachübergreifende Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache auf einem autarken und barrierefreien Internet-Portal zur Verfügung. Gefördert wird das Projekt durch Bundesministerium für Gesundheit bis 2021.

Menschen mit geistiger Behinderung und/ oder Nutzerinnen und Nutzer mit eingeschränkter Lesekompetenz bzw. eingeschränktem Sprachverständnis erhalten Zugang zu diesen Gesundheitsinformationen und können somit ihre Gesundheitskompetenzen kontinuierlich verbessern.

„Ich finde die Seite sehr informativ und richtig gut. Es gibt so viele Themen und alles ist wirklich in Leichter Sprache geschrieben“, sagt Special Olympics Athlet Oliver Neddermann, Athletensprecher von Special Olympics Bremen und Mitglied im SOD-Gesundheitsausschuss. „Ich finde alles viel besser erklärt als auf anderen Seiten und ich habe auch schnell die Themen gefunden, die ich gesucht habe. Unsere Athletinnen und Athleten können lernen, wie sie gesünder durchs Leben kommen, zum Beispiel wie sich gesund ernähren. Das finde ich auch sehr spannend.“

Inhaltlich werden verfügbare Informationen in den sechs Rubriken Gesundheit, Körper, Arzt, Gesetz, Kontakt sowie einem Wörterbuch mit Begriffserklärungen zusammengeführt. Darüber hinaus sind Dokumente zu akuten oder chronischen Erkrankungen, wie zum Beispiel Rückenschmerzen, Diabetes oder Krebs verfügbar. Es gibt Informationen zu medizinischen Untersuchungen und gesetzlichen Regelungen. Da sich die Inhalte der Webseite an aktuellen Themen und Bedarfen der Zielgruppe orientieren, sind Dokumente mit Informationen rund um das Thema Corona aufgenommen worden.

In enger Zusammenarbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung und Netzwerkpartnerinnen und -partnern werden ausschließlich wissenschaftlich belegte und un-

abhängige Gesundheitsinformationen zusammengeführt.

### **Herzlich willkommen zum „Gesunden Mittwoch“!**

So werden seit Mitte Juli 2020 die Athletinnen und Athleten von Special Olympics in den Sozialen Medien von SOD und den beteiligten Landesverbänden zum „Gesunden Mittwoch“ begrüßt. Auf den Facebook-Seiten und Instagram-Kanälen findet diese gemeinsame Aktion bei den Usern viel Zuspruch.

Aufgrund der der Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen konnte SOBY 2020 leider keine mobilen Angebote der Gesunden Athleten erreichen. In Gesprächen mit den Mitgliedseinrichtungen wurde aber deutlich, dass die Menschen in den Wohneinrichtungen und Werkstätten durch die geltenden Kontaktbeschränkungen oftmals sozialer Isolation ausgesetzt sind und zusätzlichen, mentalen Stress bewältigen müssen.

Daher wurde von den SO Landesverbänden Bayern, Baden-Württemberg, Berlin/Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein der „Gesunde Mittwoch“ ins Leben gerufen. Schwerpunkte sind aktuelle Themen wie Hygiene, Abstand und Mund-Nasen-Schutz und Inhalte der Disziplin Innere Stärke. Diese sollen möglichst praxisnah und in einfacher Sprache vermittelt werden.

So werden über mehrere Wochen Videos wie „Stressball basteln“, „Dehnen“, „Atmung“, „Tipps für Innere Stärke“ und „Besser Schlafen“ veröffentlicht. Die Beiträge nehmen dabei die Inhalte und bereits existierende Materialien des Gesundheitsprogramms auf.

### **SOD Plattform**

**„Gesundheit“ leicht verstehen:**

[www.gesundheit-leicht-verstehen.de](http://www.gesundheit-leicht-verstehen.de)



# EIN MAL UM DEN BODENSEE: EHRGEIZIGES ZIEL MIT ÜBERWÄLTIGENDEM ERFOLG

Mit der Motivation ist es ja immer so eine Sache. Oftmals beginnen wir neue Dinge mit großer Motivation – ein Projekt, eine Aufgabe, ein Hobby. Manchmal verlieren wir die Motivation mit der Zeit. Manchmal leisten wir aber Außergewöhnliches! Viele Athletinnen und Athleten leisten mit ihrer großen Motivation und ihrem unbändigen Willen außergewöhnliche sportliche Leistungen. Viele Menschen trauen ihnen das nicht immer zu. Aus dieser Tatsache heraus schöpfte SOBY-Mitarbeiter Matthias "Mattze" Kolley seine ganz persönliche Motivation für eine außergewöhnliche sportliche Leistung – mit überwältigendem Spendenerfolg!

Die Fakten liegen schnell auf dem Tisch: 7 Tage, 7 Etappen, 210km rund um den Bodensee. Matthias Kolley, der im Mai 2020 seinen ersten Marathon lief, war von den Leistungen der Athleten von SOBY derart inspiriert, dass er sich dieses ehrgeizige Ziel setzte. Eine genau geplante Vorbereitung, anstrengendes und zeitintensives Training und ein zusätzliches Ziel trieben ihn an. Mit dem Lauf wollte er Spenden für SOBY sammeln. Sein Ziel: 10 Euro pro Kilometer – 2.100 Euro.

So wurde der eigentliche Lauf um die Umsetzung einer eigenen Spendenkampagne ergänzt. Und Matthias erhielt schnell sehr viel Zuspruch aus seinem persönlichen und beruflichen Umfeld. Unter anderem gab es Unterstützung des VfB Friedrichshafen, bei dem Matthias als Volleyballer viele Jahre spielte. Schnell stiegen die Spendengelder in die Höhe und damit auch die Motivation für den Lauf.

Gemeinsam mit seinem Vater Klaus startete Matthias am 5. September 2020 in Friedrichshafen seine eigene sportliche Herausforderung. Sein Vater begleitete ihn mit der nötigen Ausrüstung und viel persönlicher Unterstützung auf dem Fahrrad. 210km in 7 Tagen bedeuten rund 30km pro Tag. Die Strecke und jeweiligen Etappenziele standen früh fest und Matthias ging den Lauf bei bestem Wetter an. Während er Tag für Tag Kilometer um Kilometer „ab-



Klaus und Matthias Kolley nach erfolgreicher Umrundung des Bodensee  
Bild: Reisig

spulte“, spendeten Freunde und Unterstützer Euro um Euro.

Am 11. September traf Matthias dann erschöpft, stolz und ohne Blessuren wieder in Friedrichshafen ein – überglücklich, sein persönliches Ziel erreicht und sein ursprüngliches Spendenziel um ein Vielfaches übertroffen zu haben: „Ich habe immer darauf gewartet, dass ich mental oder körperlich einbrechen würde. Dieser Moment kam zum Glück nicht! Kurz nach der Ankunft am Etappenziel von Tag sechs habe ich erfahren, dass der Spendenbetrag fünfstellig ist. Das war ein unglaubliches Gefühl und hat mich die letzte Etappe wie auf Wolken laufen lassen.“ Überwältigende 17.500 Euro erlief Matthias! Und da es mit der Motivation ja immer so eine Sache ist, ist die Leistung von Matthias sicherlich eine Inspiration für viele, die sich vornehmen, etwas Außergewöhnliches zu erreichen!

# DIE SOBY JUGEND BERICHTET

Für 2020 hatte sich die Inklusiv Jugendvertretung von SOBY einiges vorgenommen. Im SOBY Magazin berichten einige Mitglieder nun von ihrem Alltag in der Pandemie.

## **Florian Maußer**

Ich verbringe viel Zeit zu Hause. Sowohl Studium als auch Arbeit sind digital gut durchführbar. Die Auswirkungen im Alltag sind dennoch spürbar, insbesondere der fehlende persönliche Kontakt. Im Sommer war die Situation etwas besser und man konnte sich im kleinen Kreis ab und zu wieder treffen. Nun ist das leider nicht mehr möglich, was auch sinnvoll ist.

Sport ist für mich persönlich fast nur zu Hause oder im Freien möglich. Gemeinsamer Sport mit Freunden oder in der Boulderhalle/dem Fitnessstudio sind quasi nicht mehr möglich. Es gibt zwar zahlreiche Online-Angebote. Das ersetzt aber nicht den gemeinsamen Sport.

Eine Herausforderung ist für mich das Aufrechterhalten sozialer Kontakte trotz angemessener Zurückhaltung. Ich finde Maßnahmen für das öffentliche Leben, die bei steigenden Zahlen verschärft werden, sinnvoll. Trotzdem ist der Kontakt zu Freunden, Kollegen und zur eigenen Familie sehr wichtig. Diese sozialen Kontakte nicht zu vernachlässigen ist nicht immer einfach. Leider wird die junge Generation aktuell oft verallgemeinert und für ihr Verhalten kritisiert. Ich



Florian Maußer

würde mir wünschen, dass bei einzelnen Vorfällen nicht verallgemeinert geurteilt wird. Denn der Großteil hält sich sehr zurück und befolgt die AHA-Regeln.

Außerdem würde ich mir an manchen Stellen etwas mehr Verständnis für die Bedürfnisse der jungen Generation wünschen. Denn gerade im jugendlichen Alter bzw. nach dem Schulabschluss sind Treffen mit Freunden, Reisen und soziale Aktivitäten persönlichkeitsprägend. Dass diese Dinge wahrscheinlich lange nicht möglich sein werden, ist für viele jüngere Menschen nicht unbedeutend.



Antonia Brand

### **Antonia Brand**

Durch die Pandemie wurde viel in meinem Alltag verändert. Nicht nur, dass ich meine Freunde seltener sehen kann. Auch mein Studium hat sich verändert. Viele meiner Veranstaltungen finden online statt, was zu Beginn eine große Umstellung war. Es war ungewohnt, alle nur über den Laptop zu sehen. Langsam habe ich mich daran gewöhnt. Natürlich gibt es viele Herausforderungen zu bewältigen. Ich finde jedoch, dass man das Positive nicht übersehen darf. Ich konnte auch sehr schöne Erfahrungen sammeln, wie das Teilnehmen an Online-Jugendkongressen, bei denen jeder motiviert war und voller Freude teilgenommen hat. Mir hat das gezeigt, dass wir gemeinsam alles schaffen können!

### **Bruno Mader**

Ich mache aktuell deutlich seltener Sport, was daran liegt, dass sich mein Judoverein nicht mehr treffen kann. Auch die Fitnessstudios mussten leider wieder schließen. Um mich vom stressigen Alltag abzulenken, versuche ich mindestens zwei Mal pro Woche am Online-Training meiner Judotrainerin teilzunehmen. Natürlich ist das Leben deutlich komplizierter durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen. Doch durch den Lockdown bringe ich wieder mehr Zeit mit meiner Familie. Für Dinge wie Brettspiele oder einen Filme-

abend findet man sonst einfach nicht die Zeit. Ich denke diese gemeinsamen Abende werden wir auch nach der Pandemie beibehalten.

### **Johanna Hiendl**

Im Frühjahr war das Virus gefühlt weit weg. Gerade merke ich, wie nah es nun doch ist - die Schwester einer Schülerin, eine Lehrkraft an der Schule... Das Virus steht vor der Tür. Besonders herausfordernd ist für mich die fehlende Sicherheit: Was kann wie stattfinden? Das letzte Treffen der SOBY Jugend war zum Beispiel nur in digitaler Form möglich. Ich wünsche mir sehr, dass wir das Virus in den Griff bekommen, damit im nächsten Jahr auch wieder Veranstaltungen außerhalb der digitalen Welt stattfinden können und sich die SOBY-Familie wieder persönlich treffen darf!

### **Sarah Schertl**

Bei meiner Familie und mir ist noch alles in Ordnung. Es geht uns mit der aktuellen Situation noch gut. Aber für mich ist es sehr schwierig, dass ich momentan meine Freunde nicht so oft sehen und sie nicht umarmen darf.

Auch das mit dem Sport ist schwierig. Eigentlich spiele ich Fußball, aber wegen Corona wurde alles abgesagt. Ich wünsche mir deshalb, dass sich alle an die Regeln halten und alles wieder normal wird.



Sarah Schertl



# #BAUENVERBINDET MENSCHEN: INKLUSIONSWOCHE DER BAUINDUSTRIE BAYERN



Gemeinschaftsgefühl, Zusammenhalt, Solidarität – Attribute, die im Sport ebenso wichtig sind wie in der Bauwirtschaft. Der Bayerische Bauindustrieverband e.V. (BBIV) legt großen Wert darauf, dass zukünftige Bauingenieure in ihrer Ausbildung soziale Verantwortung vermittelt bekommen, um gegenseitiges Verständnis und eine rücksichtsvolle Zusammenarbeit in den bayerischen Bauunternehmen zu fördern. Inklusion stellt dabei eine der grundlegenden Leitlinien und das Fundament für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Bayerischen Bauindustrie dar. Aus diesem Grund drehte sich in den sozialen Medien des BBIV im April 2020 eine Woche lang alles rund um das Thema Inklusion.

Wichtige Ziele der Inklusionswoche waren die Vermittlung von Inhalten und Konzepten zur Inklusion sowie deren Transfer in den Arbeitsalltag der Bauindustrie. Das

Bewusstsein für Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist aber nicht nur Inhalt der Ausbildung angehender Bauingenieure. Sie ist Teil des Wertesystems des Verbandes und seiner Mitgliedsunternehmen.

Die Inklusionswoche des BBIV beleuchtete auch noch einmal den gemeinsamen Aktionstag im Bauindustriezentrum Stockdorf intensiv. 15 Studierende des Bauingenieurwesens setzten zusammen mit 4 Athleten der Herzogsägmühle Peiting ein gemeinsames Bauprojekt um. In mehreren Filmbeiträgen wurde gezeigt, wie die beiden Gruppen beim Errichten eines Fachwerkshauses zu einer Einheit zusammenwuchsen und mithilfe gegenseitiger Unterstützung das Projekt in Windeseile umsetzten. Dabei machten sich die positiven Effekte der Inklusion bemerkbar – ein gelungenes Beispiel dafür, wie Bauen Menschen verbindet!!



Inklusion in den sozialen Medien erklärt: Inklusionswoche der Bauindustrie Bayern





sein und Empathie auch Innovationen in der Gesellschaft fördern! Gerade Inklusion, gegenseitige Rücksichtnahme und Unterstützung sind von enormer Bedeutung. Denn miteinander kann Großes erreicht werden! Mithilfe nützlicher Links, z.B. des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, wurde die Fachlichkeit weiterer Partner von SOBY eingebunden.

Auch die Unterschiede zwischen Integration und Inklusion oder Selbstbestimmtheit, Gleichberechtigung und Uneingeschränktheit als Säulen der Inklusion wurden anschaulich vermittelt. Der Stellenwert der Inklusion für die Bauindustrie zog sich als roter Faden durch die Inklusionswoche. Der BBIV möchte neben Verantwortungsbewusst-

Die Inklusionswoche des BBIV war ein weiteres starkes Signal für gesellschaftliche Inklusion und Zeichen der erfolgreichen Partnerschaft mit SOBY. Auf dem Weg zu einer inklusiveren Gesellschaft ist für die Bauindustrie Bayern diese Zusammenarbeit nur ein Baustein. Denn auf das Fundament der Inklusion baut der Verband schon immer auf.

**BAUINDUSTRIE**  
Bayern

Der Bayerische Bauindustrieverband ist offizieller Partner von Special Olympics Bayern.

# GESTALTER DER ZUKUNFT

Du willst die Welt verändern?  
Du möchtest etwas bewegen?  
Du suchst einen **#Beruf** mit Sinn?

Werde **#GestalterderZukunft!** Werde **#Bauingenieur!**

Folge uns auf Instagram **@bybauindustriebayern** und informiere dich über die Themen und Initiativen der **#Bauindustriebayern!**





# LIONS BAYERN-SÜD VERLÄNGERN PARTNERSCHAFT MIT SOBY

**Die Lions aus Bayern-Süd sind und bleiben eine starke Stütze der Arbeit von SOBY und freuen sich auf eine intensive Zusammenarbeit in einem hoffentlich „corona-freien“ 2021!**

Kaum eine Partnerschaft von SOBY lässt sich so trefflich unter dem Motto „Gemeinsam stark“ beschreiben, wie die mit dem Lions Distrikt 111-Bayern-Süd. Seit vielen Jahren sind die südbayerischen Lions bei SOBY aktiv. Mit der jährlichen finanziellen Unterstützung kann sowohl die Anschaffung von Medaillen teilweise finanziert, als auch der Fortbildungsbereich und das Gesundheitsprogramm nachhaltig ausgebaut werden. Doch von einer finanziellen zu einer Herzensangelegenheit wird die Partnerschaft für die Lions vor allem durch die häufigen Begegnungen mit den Athleten. Durch zahlreiche Helfereinsätze bei SOBY-Veranstaltungen haben Lions-Freunde des Distrikt 111-Bayern-Süd die Offenheit, Herzlichkeit sowie scheinbar grenzenlose Freude der Athleten kennen und lieben gelernt.

Am 13. Juli 2020 durften Erwin Horak, Präsident von SOBY und Athletensprecher Florian Eichhammer Vertreter der Lions Bayern-Süd im Münchner Haus des Sports empfangen. ID Daniel Isenrich (International Director 2019/2020 Lions Clubs International) sowie die Kabinettsmitglieder DG Gerald Kreuwel (Distrikt-Governor 2020/2021), IPDG Werner Netzel (Immediate Past Distrikt-Governor 2020/2021) und PDG Herbert Kütter (Kabinettsbeauftragter Special Olympics) konnten voller Freude einen Scheck in Höhe von EUR 10.500,- für die Fortführung der Projekte überreichen.

IPDG Werner Netzel: „Wir sind begeistert, wie konsequent Special Olympics Bayern die Inklusion lebt und freuen uns, sie neben unserem finanziellen Engagement auch hierbei tatkräftig unterstützen zu dürfen.“

Erwin Horak: „SOBY dankt den Lions Bayern-Süd herzlich für die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Lions sind ein verlässlicher und treuer Partner unserer Arbeit. Insbesondere unser Gesundheitsprogramm konnten wir in den vergangenen Jahren durch die Unterstützung stetig ausbauen.“



Herbert Kütter, Werner Netzel, Athletensprecher Florian Eichhammer und Erwin Horak bei der Scheckübergabe

Bilder: SOBY/Kolley

Eine weitere für Freundinnen und Freunde von SOBY sehr erfreuliche Entscheidung wurde am 17. Oktober 2020 auf der Online-Distriktversammlung des Lions-Distrikts 111-Bayern-Süd unter Leitung von DG Gerald Kreuwel getroffen: Da die aktuelle Förderung am 30.06.2021 ausläuft, beschlossen die südbayerischen Delegierten im Anschluss an die sehr inspirierende Online-Rede von SOBY-Präsident Erwin Horak nahezu einstimmig die Fortführung der Förderung von SOBY für weitere drei Jahre bis zum 30.06.2024. Neben dem bisher erfolgreich durchgeführten Programm der Athletenfortbildung und der teilweisen Übernahme von Kosten der für die Athleten besonders wichtigen Medaillen soll in diesem Zeitraum die bereits begonnene Diabetes-Prävention im Rahmen des Gesundheitsprogramms weiter intensiviert werden.

Alle Lions und insbesondere die immer wieder zahlreich als Helferinnen und Helfer bei SOBY-Veranstaltungen tätigen Lions freuen sich sehr über diese Entscheidung und fiebern schon jetzt den Bayerischen Special Olympics Landesspielen in Regensburg entgegen. Verbunden damit ist es unser aller Wunsch, dass diese frei von jeglichen Restriktionen durch die bis dahin hoffentlich überwundene Corona-Pandemie stattfinden können ...

Text: Herbert Kütter/Lions Distrikt 111-Bayern-Süd

# LIONS BAYERN-OST: UNTERSTÜTZUNG DER LANDESSPIELE ALS GEMEINSAME AUFGABE

Die Lions in Bayern-Ost unterstützen die Landesspiele in Regensburg. Das wurde bei der Distriktversammlung des Lions-Distrikts Bayern-Ost (BO) am 17. Oktober in Tirschenreuth deutlich. Aufgrund der coronabedingten Situation konnte diese nicht als Präsenzveranstaltung über die Bühne gehen. Distrikt-Governor Franz Göhl organisierte und leitete daher eine digitale Distriktversammlung, in der Delegierte aller ostbayerischen Lions-Clubs vertreten waren. Auch die Special Olympics Landesspiele Bayern Regensburg waren ein Thema der Versammlung.

Gemeinsam mit Dr. Peter Gröger, Kabinettsbeauftragter SO im Distrikt Bayern-Ost, berichtete Carsten Schenk über SOBY und die Landesspiele in der Oberpfalz. Für die Lions Bayern-Ost sind die Landesspiele im eigenen Distrikt eine besondere Herausforderung, die sie nach allen Möglichkeiten und Kräften unterstützen möchten.

Insbesondere die Unterstützung mit freiwilligen Helfern ist eine wichtige, gemeinsame Aufgabe für die Lions-Freunde. Gemeinsam mit den Sportlerinnen und Sportlern eine unvergessliche und emotionale Veranstaltungswoche zu verbringen, soll den Lions die verbindende und inklusive Kraft des Sports näherbringen und sie nachhaltig begeistern.

Distrikt-Governor Franz Göhl betont die Verbundenheit der Lions mit dem Geist der Spiele: „Der Distrikt Bayern-Ost freut sich sehr auf die Austragung der Special Olympics Landesspiele Bayern 2021 in Regensburg. Für uns Lions aus BO sind diese Spiele ein besonderes Erlebnis. Als Partner von SOBY freuen wir uns, getreu dem Lions-Motto „We serve“ Unterstützer und Helfer bei diesen Spielen zu sein. Besonders Menschen mit Behinderung verdienen un-

sere besondere Aufmerksamkeit und unseren Respekt.“

Die Landesspiele sind eine Aufgabe, die nur in einem funktionierenden Netzwerk gelingen kann. Gemäß dem Motto „Gemeinsam stark“ fand auf Einladung des Distrikts Bayern-Ost im September in Regensburg ein Austausch mit den Lions Bayern-Süd statt. Hierbei berichtete Past District Governor Herbert Kütter (Kabinettsbeauftragter SO Bayern-Süd) von seinen vielfältigen positiven Erlebnissen bei SO-Veranstaltungen.

Die Unterstützung mit freiwilligen Helfern wird hauptsächlich im Gesundheitsprogramm, bei der Akkreditierung und im Wettbewerbsfreien Angebot stattfinden. Doch auch für weitere veranstaltungsbezogene Bedarfe und insbesondere die Partnerprogramme stehen die Lions-Freunde als Ansprechpartner jederzeit helfend zur Verfügung.

Eines ist garantiert: Der vielfältige und intensive Kontakt mit den Athleten wird vielen Lions-Helfern nicht nur nachhaltig in Erinnerung bleiben, sondern sie zu überzeugten Fans von SOBY machen!

Wir wünschen der Veranstaltung eine erfolgreiche Begegnung mit Menschen mit Behinderung, Helfern, Betreuern und Organisatoren. Bleibt zu hoffen, dass wir die Veranstaltung mit möglichst wenig Corona erleben dürfen.

Text: Dr. Peter Gröger und SOBY



Distrikt-Governor Franz Göhl





# WAS BEWEGT<sup>2</sup> SPECIAL OLYMPICS BAYERN?

Unter dieser Rubrik geben wir Ihnen normalerweise einen Einblick in unsere übergreifenden Aktivitäten. Doch in diesen herausfordernden Zeiten möchten wir an dieser Stelle unsere Mitglieder zu Wort kommen lassen. Denn sie leisten insbesondere jetzt herausragende und wichti-

ge Arbeit für die Athletinnen und Athleten von SOBY.

*(Einige Rückmeldungen wurden vor der erneuten Verschärfung der Anti-Corona-Maßnahmen im November 2020 gegeben.)*



**Barbara Stamm**  
Landtagspräsidentin a.D.,  
Landesvorsitzende Lebenshilfe Bayern

„Ausgebremst durch die Corona-Pandemie – so fühlen und fühlen sich viele Sport-Begeisterte bei der Lebenshilfe Bayern. Von heute auf morgen mussten im Frühjahr 2020 die vielfältigen Sport-Angebote in den Einrichtungen eingestellt werden. Gemeinsame Bewegung, gemeinsames Spiel, gemeinsame Freude waren plötzlich nicht mehr möglich. Ebenso konnten 2020 die beliebten, landesweiten Sport-Turniere der Lebenshilfe Bayern nicht stattfinden. Schweren Herzens haben wir uns nun entschieden, diese traditionsreichen Wettkämpfe wegen der anhaltenden Corona-Pandemie auch

für 2021 abzusagen. Wir wollen die Sport-Begeisterten in dieser Zeit natürlich trotzdem unterstützen. Deshalb bieten wir ab sofort – gemeinsam mit unseren Partnern Special Olympics Bayern und Bayerischer Fußball-Verband – eine digitale Info-Plattform rund um Bewegung und Sport für Menschen mit Behinderungen: <https://padlet.com/lebenshilfebayern/Sport>  
Es ist gut, dass die digitale Technik uns dabei helfen kann, in Kontakt und in Bewegung zu bleiben. Die Freude, sich wieder direkt zu begegnen, wieder gemeinsam Sport machen zu können, wird dennoch riesengroß sein.“



## Stephan Zach

### Delegationsleiter Barmherzige Brüder Reichenbach

Die Corona-Pandemie stellt uns alle, BewohnerInnen und Mitarbeitende, vor große Herausforderungen. Wir mussten viele Abläufe neu organisieren und richten uns nach den Vorgaben des Bayer. Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und des Gesundheitsamtes. Durch die Kontaktreduzierungen und vorgegebenen Schutz- und Hygieneregeln sind für die BewohnerInnen die Trainings- und Sportmöglichkeiten stark eingeschränkt und schwierig umzusetzen. Vielen BewohnerInnen fehlen die Kontakte in- und außerhalb der Einrichtung. Sie vermissen die gewohnten Sport-, Bewegungs- und Freizeitveranstaltungen. Sie würden sich gerne, wie vor Beginn der Pandemie, mit anderen bei sportlichen Aktivitäten messen und sind verständlicherweise mit der derzeitigen Situation unzufrieden. Sie vermissen auch die sozialen Kontakte, die durch die Absage vieler Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Darüber hinaus stellen wir fest, dass teilweise die körperliche Fitness nachlässt. Leider mussten seit Beginn der Pandemie die sportlichen Angebote bis auf ein Minimum reduziert werden. Ausnahmen sind kleine Trainingseinheiten für Menschen, die gemeinsam in einer Wohngruppe leben. Zum Beispiel in der Leichtathletik und im Boccia konnten zur Anmeldung der Special Olympics in Regensburg Leistungseinschätzungstest vorgenommen werden. Die größte Herausforderung wird meines Erachtens sein, nach Beendigung der Pandemie, die Sportler wieder für regelmäßige Bewegungseinheiten und Sport zu motivieren und unter Einhaltung der notwendigen Hygienemaßnahmen verloren gegangene Fähigkeiten wieder zu erlangen. In erster Linie steht die Hoffnung nach einer kontrollierbaren Pandemie und etwas Normalisierung im Vordergrund.



Die Delegation der Barmherzigen Brüder Reichenbach 2018 in Kiel  
Bild: Barmh. Brüder Reichenbach

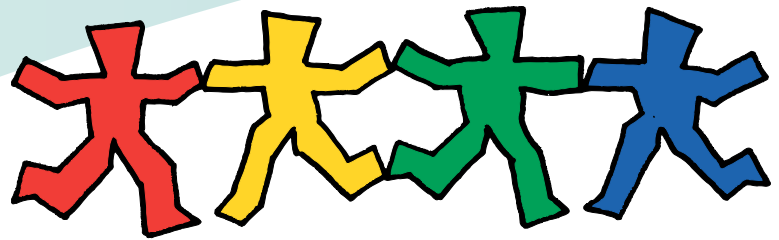
Alle sehnen den Tag herbei, an dem die derzeitigen Hygieneregeln gelockert werden, das Tragen von Mund-Nasen-Schutz-Masken nicht mehr notwendig ist und Besuche von Freunden und Bekannten wieder uneingeschränkt möglich sind. Natürlich sind die geplanten Special Olympics 2021 in Regensburg ein großes Ziel. Wer schon mal die glänzenden Augen, die Freude und den frenetischen Jubel der Sportler erlebt hat, kann gut verstehen, welchen Wert diese Veranstaltung für SportlerInnen und BetreuerInnen hat.



## Stefanie Scherer

### Diakoneo / Sport Team Neuendettelsau, Athletensprecherin

„ Wir gehen ein Mal die Woche mit der Wohngruppe Walken. Wir dürfen im Moment keinen Sport in der Halle machen, auch nicht mit anderen. Wir gehen arbeiten, aber nur mit der Wohngruppe. Andere Kollegen sehen wir leider im Moment nicht. Mein Freund darf zu mir ins Zimmer kommen. In die Wohngruppe darf er nicht. Ich wohne in einem Appartement, nicht in der Wohngruppe. Zum Einkaufen dürfen wir gehen und wenn wir woanders hinfahren, dürfen wir das Nötigste kaufen. Danach fahren wir gleich wieder heim. Wir setzen immer eine Maske auf und halten Abstand.“



**EBK OLCHING E.V.**

## Kreis Eltern behinderter Kinder Olching e.V.

Die Corona-Pandemie hat das Leben verändert und sie hat uns noch fest im Griff. Sicherlich auch noch länger! Viel wird berichtet über die Situation von Familien im Lockdown, Ausbrüchen in Altenheimen oder in Schulen und wie sehr Familien, Lehrer und Betreuer in Kitas von den Umständen überfordert sind. Wenig zu lesen, zu hören und zu sehen gibt es über den Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung und/oder psychischen Beeinträchtigungen in der Pandemie. Wie gehen sie mit den Einschränkungen um? Was mussten und müssen sie ertragen, wie kann man diese Pandemie erklären? Warum Abstand halten, niemanden umarmen dürfen? Warum Maske tragen? Warum alleine arbeiten und alleine im Zimmer bleiben – kein Sport, keine Treffen zur Freizeitgestaltung oder mit der Familie und Freunden? Videokonferenzen, Internetzugang sind zu schwierig und oft nicht möglich. Es war und ist eine herausfordernde Zeit für diese besondere Personengruppe. Die Einrichtungen, in denen sie zumeist leben und arbeiten, sind – zu Recht – vorsichtig. Aber sind auch alle Vorsichtsmaßnahmen wirklich richtig und gut? Wie sehr leidet die Psyche, wie sehr ziehen sich manche Menschen in ihre Behinderung zurück? Gut eingeführte Tagesabläufe brechen weg, sinnvolle Beschäftigungen sind teilweise nicht möglich. Wie viele gute Entwicklungen wurden und werden noch erstickt? Der EbK Olching hat sich sehr mit diesen Problemen beschäftigt. Natürlich musste der Verein zunächst alle Aktivitäten einstellen. Man hat sich im Verein viele Gedanken gemacht, war besorgt um die körperliche und geistige Gesundheit der Mitglieder. Sobald es möglich war und die ersten Lockerungen verkündet wurden, hat der Verein – sehr vorsichtig und mit

strengen Hygienemaßnahmen – seinen Sportbetrieb hochgefahren. Zunächst in kleinen Gruppen, auch zum Test, nur im Freien. Es funktionierte hervorragend. Die jungen Leute mit Behinderung hielten sich an alle Vorgaben, hielten Abstand, erinnerten einander an deren Einhaltung und hatten Freude und Spaß an Bewegung und Begegnungen – auch mit Abstand und ohne Umarmung. Daher wurde der komplette Sportbetrieb wieder aufgenommen: inklusive Kindergruppe, Sport für Jugendliche und junge Erwachsene, inklusive Rhythmische Sportgymnastik, Fußball, Boccia und Schwimmen. Auch die inklusive Kinderbetreuung an einem Samstag im Monat und die Ausgehgruppe waren wieder aktiv. Leider bleiben Ausflüge und beliebte Feste bis auf weiteres eingestellt. Die Freude, positiven Rückmeldungen, Teilnahmen, das Strahlen der Teilnehmer, die Disziplin und der gute Umgang miteinander waren und sind großer Ansporn. Das Beispiel sollte eigentlich ermutigen, dass Sport und andere Aktionen auch mit Menschen mit geistiger Behinderung in dieser komplizierten Zeit möglich, sogar nötig sind. Natürlich ist der zusätzliche Aufwand für die ehrenamtlich Tätigen groß, aber er lohnt sich für alle Seiten. Durch die steigenden Infektionszahlen wurde das gesamte Angebot allerdings bis auf weiteres eingestellt – zum Schutz der Teilnehmer, Betreuer, Trainer, Helfer und deren Familien. Wir alle hoffen so sehr, dass die Maßnahmen endlich greifen werden und die Infektionszahlen zurückgehen, sodass der EbK Olching bald den Neustart seines Angebotes vollziehen kann.



## Lisa Heydecker

**Sportbeauftragte bei Diakoneo / Sportteam  
Polsingen-Oettingen-Gunzenhausen,  
Bayerische Landeskoordinatorin Boccia**

Der gesamte Sportbereich bei Diakoneo ist durch die Pandemie völlig verändert. Für die Sportler ist es sehr schwer, dass es kein gemeinsames Training für die Mannschaften geben kann. Wir haben im Sommer in Kleingruppen draußen an der frischen Luft Sport mit entsprechendem Abstand und mit neuen Konzepten angeboten, was sehr gut angenommen wurde.

Um etwas Verbindendes für alle Sportler aus Wohnheimen, dem ambulant begleiteten Wohnen und für Sportler, die mit ihren Familien zusammenleben, zu schaffen, haben wir ein Fitness-Buch mit dazu passenden Trainingsplänen entwickelt. Zwei Unified Partner haben dabei unterstützt, dass

es neben Erklärungen in einfacher Sprache auch passende Fotos gibt. Parallel dazu haben wir ein Video gedreht und es über Facebook und YouTube den Sportlern zur Verfügung gestellt.

Die zehn Sportler, die die Trainingspläne zuerst durchgearbeitet hatten, bekamen zur Belohnung ein SOBY-Armband von den Landesspielen Regensburg. So konnten wir eine neue Form der sportlichen Herausforderung schaffen.

All das hilft uns durchzuhalten und wir hoffen sehr, dass bald wieder ein gemeinsamer Trainingsbetrieb für alle möglich sein wird.

## Amanda Zumwalt

**Mannschaftskapitänin der Damen-Fußballmannschaft  
des HPZ Rehasport e.V. Irchenrieth**

„ Es ist so halb-halb. Ich kann ab und zu nach Hause fahren, aber wenn ich Dienst in meiner Arbeit habe, muss ich im Wohnheim bleiben.

Am meisten fällt mir das Masketragen auf. Im Fitnessstudio muss ich beispielsweise immer die Maske beim Reingehen und Rausgehen tragen. Im Kursraum selbst darf ich sie abnehmen.

Das Training meiner Fußballfrauenmannschaft findet schon länger nicht mehr statt. Aber im Fitnessstudio kann ich wieder Zumba machen.

Die Herausforderung ist, dass ich selbstständiger in der Arbeit und im Wohnheim werden muss, weil wir Abstand halten müssen. Ein Erfolg ist es für mich, dass ich nun Mitglied im Fitnessstudio geworden bin und mehr Sport mache. Außerdem bin ich mehr draußen und kicke zum Beispiel mit meinen Freunden zum Üben und Abschalten.

Ich wünsche mir, dass das Fußballtraining mit meiner Mannschaft wieder angeht und wir endlich wieder zusammen trainieren können, das ist mein größter Wunsch. Und dass die Masken wieder weg kommen.



Die Damen-Fußballmannschaft des HPZ Rehasport Irchenrieth e.V.  
Bild: HPZ Rehasport





Salvatore Famao beim Tennis-Doppelwochenende in Ludwigshafen

## Salvatore und Frauke Famao

### Tennis Spieler und Mutter / Betreuerin

Wir kamen nach einem wunderschönen Tennis-Doppelwochenende in Ludwigshafen (s. Bild) nach Hause und freuten uns schon auf die Spiele in Koblenz, um unsere Tennisfreunde wiederzusehen.

Aber dann kam die Pandemie, Salvatore konnte nicht mehr mit der Herrenmannschaft trainieren, die Tennisanlage wurde gesperrt und die Veranstaltungen von SO abgesagt. Freunde konnte er auch nicht treffen.

Es war eine schwere Zeit, aber wir haben versucht, daheim etwas zu trainieren. Nach einiger Zeit – als die Beschränkun-

gen aufgehoben wurden – konnte er mit den Regeln der Hygienevorschriften mit der Mannschaft wieder trainieren und die Sommersaison zu Ende spielen.

Aber im Moment, wo die Pandemie wieder am steigen ist, hoffen wir, dass es nicht wieder so schlimm wird wie im Frühjahr.

Für uns ist das Wichtigste, dass wir alle gesund bleiben. Das wünschen ich und Salvatore von Herzen.



## Michael Taubmann

### Geschäftsführer / Trainer, Dorfgemeinschaft Münzinghof

Seit März findet bei uns kein Special Olympics Stocksporttraining mehr statt. Das ist nicht nur für mich, sondern vor allem für unsere Athleten sehr schade. Da unser wöchentliches Training immer gemeinsam mit den Sportlern vom örtlichen Sportverein, dem TSV Velden, stattfindet, fehlt damit nicht nur die sehr wichtige Bewegung und Übung im sportlichen Bereich. Sehr vermisst werden vor allem die

Begegnungen und Gespräche mit den Trainingspartnern und Freunden vom TSV Velden. Begegnung und Inklusion in Zeiten von Corona ist echt schwierig. Gerade haben wir überlegt, wie und wann wir wieder mit unserem Training beginnen könnten, da kommt der zweite Lockdown daher und alles liegt jetzt erst mal wieder auf Eis.



## Markus Reichart

**Leiter Sportabteilung Lebenshilfe Ostallgäu,  
Bayerischer Landeskoordinator Klettern**



Im Moment findet sehr wenig Sport statt, wir versuchen die Athleten über soziale Medien zu motivieren, sich auch alleine zu bewegen. Größte Auswirkungen sind natürlich, dass meine Athleten Sport machen wollen aber zum Teil eben nicht dürfen, was psychische Probleme mit sich bringt, da sie die Situation im Gesamten nicht verstehen.

Wir konnten aber auch während des ersten Lockdowns für einen Teil der Athleten Sport anbieten. Wir sind in der glücklichen Lage, in vielen Einrichtungen Sporträume zu haben. Leider fielen aber gerade die Athleten durch dieses Raster, die zu Hause wohnen.

Die größte Herausforderung nach der Pandemie wird es sein, alle Athleten wieder zu einem regelmäßigen Training

zu motivieren, auch die ehrenamtlichen Helfer müssen wieder aktiviert werden, Hallenzeiten etc. Alles wird erst einmal wieder bei Null anfangen.

Die gesamten Kontakte zu den Vereinen werden neu geknüpft werden müssen.

Meine Hoffnungen und Wünsche sind, dass alle gut durch diese schwere Zeit kommen. Ich bin mir sicher, so wie ich meine Athleten kenne, dass sie sehr schnell wieder im Special Olympics Fieber sein werden. Und mutig in jedem Training ihr Bestes geben werden.



## Werner Wiedemann

**Integrativer Sportverein SG-Handicap Nördlingen e.V.,  
Athletensprecher**

In meiner Einrichtung sind die meisten Arbeitsgruppen wegen Corona geschlossen. Ich habe Angst, mit dem Virus angesteckt zu werden.

Hygiene steht an erster Stelle und ich hoffe, dass ich den Virus nicht bekomme.

Die Auswirkungen merke ich am stärksten im Sport. Alle Sporthallen und Schwimmbäder sind geschlossen. Wenn ich trainieren möchte, dann nur allein mit meinem Trainer, mit 1,5m Abstand, mit Maske auf freiem Feld, mit Desinfektionsmittel. So geht es uns Sportlern allen.

Es fanden Sportstunden statt vom 14. September bis zum 16. Oktober. Dann mussten wir mit unseren sportlichen Aktivitäten wieder aufhören.

Wir werden nach den Herbstferien einzeln Trainingsstunden erhalten mit doppeltem Abstand (Lauftraining im Wald).

Ich hoffe, dass die Normalität wieder einkehrt und dass wir zur Not mit Abstand und besonderer Hygiene gemeinsam trainieren können und unsere sozialen Kontakte wieder bestehen können.

Wir alle sind sehr traurig.

## Robert Hampel

Betreuender Vater von Carina Hampel /  
TSV 1860 Mühldorf e.V.



Von der Corona-Pandemie sind wir ja alle irgendwie betroffen, ob das nun die eigene Familie, die Arbeitskollegen oder die Trainingsfreunde im Schwimmbad sind. Alle müssen eben mit Einschränkungen leben und diese durchgehend beherzigen. Nur so können wir unsere Gesundheit auch weiterhin schützen. Dies nicht nur bei den aktiven SOBY-Mitgliedern, wie meiner Tochter Carina, sondern in besonderem Maße auch bei den Risikopersonen, zu denen auch ich zwischenzeitlich gehöre.

Die wesentlichen Auswirkungen, insbesondere mit Blick auf die SOBY-Aktivitäten sind das Fehlen von Wettkämpfen und der damit einhergehende Verlust an Kontakten zu den Gleichgesinnten sowie das Messen der eigenen Leistungsfähigkeit. Ansonsten hat unsere Familie die Pandemie bislang sehr gut gemeistert.

Neben dem Schwimmunterricht für Carina gehen wir natürlich auch mit ihr anderen Sportarten nach. Dazu gehören in diesen Zeiten: Wandern mit unseren Hunden im flachen Land oder auch in den Bergen, Skifahren, Radtouren und auch seit Kindheitstagen Reiten. Das alles sind Sportarten,

bei denen die AHA-Regel leicht an der frischen Luft eingehalten werden kann.

Herausforderungen durch die Pandemie sind im Wesentlichen die deutlich eingeschränkten Kontakte, dies sowohl im familiären und beruflichen Umfeld, als auch im Freundeskreis. Was mich dabei besonders negativ berührt, ist, dass Personen wie wir, die alle Vorsichtsmaßnahmen einhalten, dennoch Gefahr laufen durch leichtsinniges Verhalten anderer infiziert zu werden.

Dass wir ein Jahr lang nicht wie gewohnt verreisen konnten, haben wir durch andersgeartete schöne Erlebnisse leicht kompensieren können.

Für die Zukunft wünsche ich mir natürlich den Rückgang der Pandemie und aller damit verbundenen Einschränkungen und Belastungen. Auch ein wirksamer Impfstoff steht hier ganz oben auf der Liste. Für die nahe Zukunft muss auf jeden Fall versucht werden, einen weiteren Lockdown zu vermeiden, denn die wirtschaftlichen und damit auch personenbezogenen Konsequenzen würden mindestens zwei bis drei Jahre bis zur "Wiedergenesung" benötigen.

## Martina von Bötticher und Robert Virag

Ehemalige Athletensprecherin und Teamkapitän,  
SB/DJK Rosenheim abt. Handicap-Integrativ



„ Der Sport ist unser Lebensinhalt. Etliche Menschen sind schon als Sportskanonen geboren, so wie z.B. wir beide. In der Arbeit wurde die Einrichtung in eine Gruppe A und B aufgeteilt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie ist für uns im roten Bereich: am meisten ist das durch den Sicherheitsabstand und die Maskenpflicht spürbar, besonders, wenn schwarze Schafe sich nicht an die Spielregeln halten. Es fanden Maßnahmen bei uns im Sport statt. Zum Beispiel mussten wir beim Teamsport höllisch auf die Abstandsregeln achten. Und das Wichtigste: Vor Beginn Hände desinfizieren! Wir haben die Zeit mit einer „Sockenolympiade“ überbrückt und ein T-Shirt von Special Olympics Bayern gewonnen.“



## Alwin Brenner

Heilpädagoge / Judolehrer,  
Augustinum München

Es bestehen strenge Hygiene-Regelungen, die von den Mitarbeitern und den Schülern/ Jugendlichen bestens eingehalten werden. Der erste Lockdown betraf auch uns sehr stark, im zweiten Lockdown im November ist die Einrichtung geöffnet und unter strengen Abstandsregeln/ Hygienemaßnahmen/ Maskenpflicht sind auch sportliche Tätigkeiten möglich. Judo ist aufgrund des engeren Kontaktes nur bedingt möglich. Mit Dummies und weiteren Materialien, Kleinstgruppen mit 1 bis max. 3 Teilnehmern, aber auch selbst erstellte Video-Solo-Trainings helfen wir uns etwas über die Runden. Freizeitmaßnahmen sind auf den Nullpunkt gesunken. Ein Online-Turnier mit anderen Gruppen wurde schon erfolgreich durchgeführt und bis Ende 2020

nochmals angeboten. So entstanden in den schwierigen Zeiten durchaus sehr brauchbare neue Ideen, um Möglichkeiten zur Ausführung unseres Sportes weiterhin aktiv aufrecht zu erhalten.

Eine der besonderen Herausforderungen ist es, die Motivation der Sportler aufrecht zu erhalten. Mit Hilfe der digitalen Technik gelingt es aber durchaus gut, Kontakte zu pflegen. Die Erfahrung mit den Kleinstgruppen ist sehr positiv. Die Teilnehmer erfreuen sich einer fast individuellen Förderung und nehmen dadurch, wie man so schön sagt, viel mit. Trotzdem wünschen sich viele, wieder mit größeren Gruppen zu trainieren.

## Gabriele Frauscher

Einrichtungsleiterin HPZ Rottal-Inn

Das Schwimmteam Rottal-Inn hat seit dem Lockdown im März immer dann trainiert, wenn es erlaubt war. Also im Sommer noch vor der Sommerpause und jetzt im Herbst bis zum erneuten Lockdown, der in unserem Landkreis schon eine Woche früher kam als im restlichen Bayern.

Wir sind im Kontakt – es ist uns wichtig zu wissen, wie es den anderen geht, was sie machen, wie sie sich fit halten – mit Hilfe von Social Media.

Die Motivation der Mädels ist (noch) ungebremst! „Wann können wir wieder schwimmen?“ ist die wohl am meisten gestellte Frage der vergangenen Monate. Die Ungewissheit, das Auf und Ab macht uns zu schaffen. Wie unendlich wichtig das Schwimmen mit allem, was dazu gehört für die Mädchen ist – das

wurde mir noch bewusster als bisher. Daraus ziehe ich meine Motivation und mein Durchhaltevermögen.

Als Trainerin befürchte ich, dass Vieles vom technischen Können der Mädels mit der Zeit verloren geht ohne Training – auch die Fitness wird leiden.

Falls die Einschränkungen zu lange dauern, befürchte ich auch, dass das Thema „Special Olympics“ in der Einrichtung etwas verloren geht – es fehlen die Fahrten zu den Wettkämpfen und die Erzählungen und Fotos davon – ein Vorbild für jüngere sportinteressierte Mädchen und Buben.

Unserem zweiten SO-Team, der Klettergruppe, geht es ähnlich! Gemeinsam versuchen wir optimistisch zu bleiben und das Ziel „Regensburg 2021“ im Auge zu behalten!



Gabriele Frauscher mit Schwimmerin Emma Weinfurter



## Gudrun und Andreas Eder Integrativer Sportverein SG-Handicap Nördlingen e.V.

Nach den Sommerferien haben wir unter verschärften Hygienemaßnahmen wieder mit dem Übungsbetrieb im Verein begonnen. Die Freude der Athleten/innen, wieder Sport zu treiben, war unbeschreiblich. Leider mussten wir ab dem 02.11.2020 unseren Übungsbetrieb aufgrund der erneut verschärften Einschränkungen in der Covid-19 Pandemie wieder einstellen. Wir alle haben die Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen in allen Übungsstunden eingehalten. Für unsere Athleten/innen ist es aktuell nicht zu verstehen, dass sie jetzt keinen Sport mehr treiben dürfen. Die Wohnheime sind schon seit Wochen geschlossen und in den

Werkstätten sind einige Arbeitsgruppen vorübergehend geschlossen worden, sodass auch der regelmäßige Gang zur Arbeit wegfällt. Ohne Arbeit, ohne Sport und auch die sozialen Kontakte unter den Sportlern bleiben viele auf der Strecke. Keiner unserer Teilnehmer kann es verstehen, warum der Sport nicht mehr stattfindet. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt – wir hoffen, dass sich die Situation wieder entspannt und wir wieder trainieren dürfen. Wir alle, Sportler, Trainer und Familien freuen uns auf die Spiele in Regensburg 2021 und wären dankbar, wenn diese Spiele stattfinden würden. Gemeinsam gegen die Pandemie.

## Ralf Lampert Sportreferent OBA München

In unserer Einrichtung finden unter hohen Hygieneauflagen wieder Sportangebote statt (Fußball, Basketball, Tischtennis, Spiel und Sport). So lange es noch hell und damit möglich war, haben wir draußen gespielt. Nun sind wir in den Hallen, verzichten aber derzeit auf Spiele gegeneinander.

Alle waren froh, dass es nach den Sommerferien wieder losgehen konnte. Die Sportler verhalten sich auch sehr vorbildlich und diszipliniert, wenn es um das

Tragen der Maske und Einhalten der Hygieneregeln geht. Alle ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer sind mit großem Engagement weiterhin dabei und leisten hervorragende Arbeit.

Für jede Sportanlage und jede Sportart wurde ein eigenes Hygienekonzept geschrieben. Alle hoffen, dass die Entwicklung so sein wird, dass Spiele und Turniere im nächsten Jahr wieder möglich sein werden.



## IMPRESSUM

### KONTAKT

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.  
specialolympics.de/bayern  
info@specialolympics-bayern.de  
Telefon: 089 / 15702 - 305  
Telefax: 089 / 999 549 81

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

### Herausgeber:

Special Olympics Deutschland in Bayern e.V.  
Haus des Sports  
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

### Projektleitung und Durchführung:

SOBY/ Sebastian Stuhlinger

### Redaktion:

SOBY/ Sebastian Stuhlinger

### Fotoquelle:

SOBY, SOD, privat  
Nachdruck – auch in Auszügen – nur nach vorheriger Rücksprache mit der Redaktion. Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für Anzeigeninhalte ist der Inserent verantwortlich. Der Herausgeber haftet nicht für inhaltliche Angaben.

### Druck:

Linus Wittich Medien KG,  
Windeckstr. 1,  
83250 Marquartstein

### Geschäftsführer:

Dieter Drolshagen

### Anzeigenleitung:

Linus Wittich Medien KG,  
Marquartstein  
anzeigen@wittich-chiemgau.de

### Anzeigenverkauf:

Daniela Lauterbach

### Entwurf und Gestaltung:

Yvonne Baersch, Mara Kolb





## Birgit Burges

Kreis Eltern behinderter Kinder Olching e.V.,  
Athletensprecherin

In der Arbeit ist es soweit ganz gut und wir haben viel zu tun. Ich wurde positiv auf das Corona-Virus getestet und durfte nicht in die Arbeit und zum Sport gehen. Auch meine Wohngruppe im Franziskuswerk Schönbrunn musste zu Hause bleiben. Jetzt bin ich sehr froh, dass alles wieder läuft, die Quarantäne ist bei uns aufgehoben. Leider müssen bei unserem Verein EbK Olching e.V. jetzt wieder die Sportstunden ausfallen. Aber im Sommer hatten wir Sport, zuerst draußen, dann auch wieder in der Halle. Das hat alles super funktioniert – wir wurden auch alle sehr gelobt. Mein größter Wunsch ist, dass alles wieder einigermaßen normal läuft.



Birgit Burges (2.v.l.) und das Leichtathletik-Team des EbK Olching  
Bild: EbK Olching



## Gisbert Gotz

Gründer, Initiator, Organisationsleitung TSV 1880 Schwandorf Tigers

Der aktuelle Status Quo ist, dass wir ab dieser Woche (KW 44), aufgrund unserer Fürsorgepflicht für unsere inklusive Basketballgruppe, freiwillig mit den Trainings pausieren, da wir viele Spieler/innen haben, die zur Risikogruppe gehören und deshalb schützen möchten.

Die stärksten Auswirkungen der Pandemie sind im Bereich der eingeschränkten sozialen Kontakte zu finden. Einige pflegen virtuelle Kontakte z.B. über Handy oder Skype – aber viele, die diese Möglichkeiten nicht haben, bleiben dabei auf der Strecke und vereinsamen. Viele sind in Wohnheimen untergebracht. Für diese wäre der Sport, das wöchentliche Training so wichtig, um Abwechslung im Alltag zu haben und nicht in Depressionen zu verfallen.

Wir hatten schon, seit es nach dem Lockdown wieder erlaubt war, freiwillig die Trainings nur mit kleinen Gruppen und festen Spielern in der Gruppe durchgeführt.

Eine sehr große Herausforderung, wie ich finde, stellt die Pandemie vor allem an die Organisatoren von Sportmaßnahmen dar. Es sind stets eine Vielzahl von Hygiene-Maßnahmen zu beachten, die eingehalten und dadurch auch überwacht werden müssen. Der TSV, sowie unsere spezielle Gruppe hat alle vorhandenen, erforderlichen Hygienekonzepte bisher gut umgesetzt. Beispielsweise die sichere Einhaltung von Abständen und das Tragen von Mund-Nasenschutzmasken beim Kommen und Gehen, beim Umziehen in den Umkleidekabinen und beim Toilettengang, sowie die Desinfektion der Hände und auch der Sportgeräte vor und nach der Nutzung und das Lüften für einen regelmäßigen Luftaustausch. Unter diesen erschwerten Bedingungen zu trainieren ist wahrlich nicht einfach. Als Erfolg kann man anführen, dass alle Maßnahmen sehr verantwortungsvoll und diszipliniert von ALLEN umgesetzt wurden und die Gemeinschaft gestärkt daraus hervorgeht. Die Hoffnung besteht natürlich darin, dass wir wieder an-

nähernd zu einer Art Normalität kommen, die wir aus dem Jahr 2019 kennen. Dass dies in noch weiter Ferne liegt, ist allerdings auch fast allen klar. Laut einer Harvard-Studie wird dies vor dem Jahr 2023 nicht sein!

Wir "Schwandorf Tigers" wünschen uns wirklich sehr, dass die Special Olympics in Regensburg durchgeführt werden können. Allerdings wird dazu ein Riesenkraftakt von allen nötig sein, um alle teilnehmenden Spieler/innen, die teilweise auch zu Risikogruppen gehören, sowie auch Schiedsrichter, Trainer, Betreuer und Angehörige bei diesem Event, mit allen erdenklichen Hygienemaßnahmen so zu schützen, dass tatsächlich der Sport im Vordergrund steht. Bei der derzeitigen Dynamik der Pandemie und der Tatsache, dass die Special Olympics in gut einem halben Jahr in Regensburg schon stattfinden sollen, wird diese Aufgabe eine der größten Herausforderungen sein, die Special Olympics je hatte.

Ich wünsche uns und allen Beteiligten, dass die Special Olympics in Regensburg gelingen werden...

## ALLGÄU-TIMING

Kurt Zocher & Gerhard Gruber GbR

VIDEO- COMPUTER- UND TRANSPONDERZEITMESSUNG

"Service für Vereine und Athleten"

Zugspitzstr. 12 + Rosenweg 8  
87484 Nesselwang

Tel.: 08361/1065

Fax: 08361/922945

www.allgaeu-timing.de

E-Mail: info@allgaeu-timing.de

Termine nach Vereinbarung oder telefonischer Rücksprache!



# SOBY NEWS

## RUN FOR HOPE 2020 - 829,4 KM FÜR DEN GUTEN ZWECK

Am 10. September 2020 fand am Feringasee der Run for Hope 2020 zu Gunsten von SOBY statt. Dank eines klaren und stimmigen Hygienekonzeptes des Veranstalters Michael Raab (Laufcoaches.com) konnten 69 Läufer an den Start gehen. Und um es schon einmal vorweg zu nehmen: auch 2020 wurden die 1.000 Runden um den Feringasee nicht geknackt.



Erfolgreiche Teilnehmer des Run for Hope 2020  
(Bild: SOBY/Stuhlinger)

Doch die erreichten Runden stehen nicht im Vordergrund des Run for Hope. Wichtiger sind die Freude am Laufen, der Spirit und die gute Laune der Teilnehmenden. Jeder läuft so viel und so schnell er kann und mag. Jeder Einzelne war mit Freude und Engagement bei der Sache. Insgesamt 319 Mal wurde der Feringasee umrundet. Bei einer Rundenlänge von 2,6 km ergibt das eine stolze Strecke von 829,4 km! Besonders erfreulich war die Teilnahme von zwei Läufern mit geistiger Behinderung. Der inklusive Charakter des Freizeitlaufs soll in den kommenden Jahren weiter gestärkt werden. Das ist erklärtes Ziel von Michael Raab und SOBY.

Special Olympics Bayern bedankt sich bei Michael Raab und allen Teilnehmenden für rund EUR 1.000,- Spenden, die der Arbeit von SOBY zu Gute kommen. Ein weiterer Dank gilt dem Bayerischen Bauindustrieverband, der die Läuferinnen und Läufer nach Ende des Laufes wieder mit einer Trinkflasche belohnte. Wir freuen uns schon jetzt auf den Run for Hope 2021, der am 9. September 2021 stattfindet!

## NEUES "SOBY-MOBIL" IN HOF ÜBERGEBEN

Special Olympics Bayern wird ab sofort mit neuem Wagen auf den bayerischen Straßen unterwegs sein. Am 20. Oktober 2020 wurde das neue "SOBY-Mobil" offiziell durch Motor Nützel in Hof übergeben.

Bereits im Rahmen der Special Olympics Landesspiele Bayern 2017 Hof war Motor Nützel Fahrzeugpartner von SOBY. Bei den Landesspielen für Menschen mit geistiger Behinderung stellte Motor Nützel als einer der größten Autohändler Nordbayerns den Fuhrpark zur Verfügung. Bei der Suche nach einem neuen Dienstfahrzeug unterstützte Motor Nützel Special Olympics Bayern nun ein weiteres Mal. Mit dem neuen "SOBY-Mobil" werden die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Zukunft sicher und komfortabel im Freistaat unterwegs sein. Die offizielle Übergabe des Wagens fand im Automobilzentrum Hof von Motor Nützel statt. Die Anschaffung des Fahrzeuges wurde zudem großzügig durch den Förderverein von SOBY finanziell unterstützt.



Bild: SOBY/Kolley

v.l.n.r. Verkäufer Heiko Warnke, Verkaufsleiter Torsten Kitschke, Athletensprecher Max Kühnreich, Schatzmeisterin Angelika Schlammerl und Geschäftsführer Michael Krasser

## ALBIN HOFMAYER MIT SILBERNER NADEL DES MARKTES REICHERTSHOFEN AUSGEZEICHNET

Am 17. September 2020 zeichnete der 1. Bürgermeister des Marktes Reichertshofen, Michael Franken, verdiente Sportlerinnen und Sportler sowie Funktionäre aus. Bei der Verleihung im Sportheim Reichertshofen-Langenbruck wurde auch der ehemalige Athletensprecher von SOBY, Albin Hofmayer, geehrt.

Albin Hofmayer ist bereits seit seinem fünften Lebensjahr Mitglied der Sportfreunde Reichertshofen. Seit dieser Zeit trainiert Albin ein Mal wöchentlich gemeinsam mit Alfred Huber (1. Vorsitzender des Vereins). Im Rahmen seiner Vereinstätigkeit hat Albin auch diverse Kletterscheine erworben und ist gemeinsam mit ausgebildeten Bergführern der Sportfreunde Reichertshofen unterwegs. Gemeinsam meistert Albin dabei mit seinen Begleitern problemlos Klettersteige unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade.

Von 2011 bis 2020 war Albin Hofmayer Mitglied des Athletenrats von Special Olympics

Bayern. Als Athletensprecher vertrat er bei unzähligen SOBY-Veranstaltungen die Interessen und Meinungen der bayerischen Athletinnen und Athleten. Highlights in seiner Amtszeit waren sicherlich das Entzünden des Feuers der Special Olympics München 2012 oder die Eröffnung der Special Olympics Berchtesgaden 2020 – gemeinsam mit den Staatsministerinnen Carolina Trautner und Michaela Kaniber.

Für seine langjährige Vereinstätigkeit sowie seine sportlichen Leistungen und Erfolge wurde Albin Hofmayer nun mit der Silbernen Nadel des Marktes Reichertshofen ausgezeichnet. SOBY gratuliert recht herzlich zur Auszeichnung!

Bild: Donaukurier/Vogl



## FAMILIENSport/INKLUSIV: FORSCHUNGSPROJEKT DER HAM ISMANING ZUM FAMILIENSport STARTET

Die Hochschule für angewandtes Management (HAM Ismaning) hat zum 1. Oktober 2020 das Forschungsprojekt „Integration/Inklusion mit, im und durch Sport für Familien mit entwicklungsbeeinträchtigten Kindern in Bayern“ ins Leben gerufen.

Prof. Dr. Sandra Müller steht als Projektleitung zur Verfügung. Prof. Dr. Peter Kapustin, der Gründer der ersten Familiensportgruppe Würzburg (1982), begleitet das Projekt beratend als hochgeschätzter Erfahrungsträger. Drei

motiviert wissenschaftliche Assistenten komplettieren das Team und möchten sich bei Ihnen vorstellen: Benjamin Birzer, Daniel Möller und Anna Sehorz.

Wir freuen uns sehr über die Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales für zwei Jahre. Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen fühlen sich nicht selten dabei „behindert“, am gesellschaftlichen Leben aktiv und umfassend teilzunehmen.

Die Hochschule für angewandtes Management Ismaning setzt genau hier an und möchte gemeinsam mit Sport- und Familienorganisationen sowie mit Schulen in Bayern diesen Familien die Möglichkeiten erschließen, Familiensport/inklusive als Bereicherung des Familienlebens zu erfahren und sich in eine Familiensport- oder Familienturngruppe zu integrieren.

Text: HAM Ismaning



**Continental**   
The Future in Motion



## Gemeinsam stark!

Special Olympics Bayern & Continental Regensburg

[www.continental-automotive.de](http://www.continental-automotive.de)



**20 Jahre Zusammenarbeit mit  
Schulen, Vereinen und Gewerbe  
in ganz Deutschland**

Wir bedrucken, besticken und  
beflocken Textilien aller Art

Auszug aus unserem Lagerprogramm:

- T-Shirts, Poloshirts
- Pullover, Jacken, Fleece
- Rucksäcke
- Caps, Mützen, Schals
- Regenschirme u.v.m.

**agentur gerhard bauer**  
Kornbühlstraße 57  
95643 Tirschenreuth

**Tel.** +49 (0)9631/30 02 45

**Fax** +49 (0)9631/60 03 58

**E-Mail** [info@a-g-b.com](mailto:info@a-g-b.com)